

BNN 30.06.2015

Viel Wissen um den Rebensaft

Zwei Bewerberinnen in der Vorauswahl zur Weingartener Weinkönigin

Von unserer Mitarbeiterin
Marianne Lothar

Weingarten. Am Schluss gab es nur noch strahlende Gesichter: Die beiden Bewerberinnen um die Krone der Weinkönigin, Elisa Kaufmann und Elina Holzmüller, hatten die erste Runde ihrer Wahl mit Bravour überstanden. Bürgermeister Eric Bänziger erläuterte den zahlreichen Gästen den Weingartener Brauch, die Bewerberinnen nach ihren Kenntnissen rund um Wein aus Weingarten zu befragen und danach abzustimmen. Das ergebe ein Drittel der Stimmen. Die zweite Wahlrunde gehöre der Öffentlichkeit. Dann werde die doppelte Anzahl der an diesem Abend abgegebenen Stimmzettel beim Straßenfest als Propeller verschossen. Der Vorsit-

Bis zum Straßenfest bleibt die Wahlurne verschlossen

zende der Winzergenossenschaft, Heiko Ziegler, freute sich, dass die Tradition der Weinkönigin in Weingarten noch aufrechterhalten werde und bat die Kandidatinnen, sich vorzustellen.

Beide sind 18 Jahre alt und besuchen die Käthe-Kollwitz-Schule in Bruchsal. Elina Holzmüller ist Winzertochter und mit dem Weinbau aufgewachsen. Sie hilft neben der Schule im elterlichen Betrieb und pflegt außerdem einen eigenen Weinberg. Seit einigen Monaten ist sie Jugendleiterin im Ortsverein des DRK. Elisa Kaufmann betreibt in ihrer Freizeit einige kleine Nebenjobs, um ihr Taschengeld aufzubessern.

Beide Mädchen freuen sich auf die Herausforderungen, die das Amt bringen wird, haben sich aber auch bei ihren Vorgängerinnen informiert, was auf sie zukommt. Sie sind aufgeschlossen für interessante Kontakte und mögen den Umgang mit anderen Menschen.



WECHSEL STEHT AN: Die amtierenden (Anna und Malke, links und rechts) und die kandidierenden (Elina und Elisa, Mitte von links) Weinhoheiten in Weingarten. Foto: ml

Eingebunden in eine Weinprobe mit vier Sorten eröffnete Ziegler die Frageunde. Er und sein Vorstandskollege Frank Gauss baten die jungen Damen im Wechsel, einen Wein vorzustellen und befragten sie nach Anbaugebieten und Qualitätsstufen, Sorten und Fachbegriffen. Die Antworten zeugten von fehlerlosem Wissen und wachsender Selbstsicherheit. Elina Holzmüller präsentierte den Auxerrois feinherb: „Frisch und fruchtig, mild im Abgang bringt diese Sorte der WG ein Alleinstellungsmerkmal in Nordbaden.“

Als „Wein für wunderschöne Sommer-nächte“ empfahl Elisa Kaufmann den trockenen Rosé. Auch die amtierende Weinkönigin Anna und Prinzessin Mai-

ke waren an der Vorstellung der Weine beteiligt. „Mit dem Wein ist es wie mit den Menschen, je älter, desto ausgeprägter sein Charakter“, sagte Maike über den Spätburgunder „Alte Rebe“. Solche Sätze können nur der Erfahrung am Ende einer zweijährigen Amtszeit entspringen. Am Ende der mit Bravour bestandenen Fragerunde dankte Gauss den noch amtierenden Weinhoheiten, und Anna bestätigte, sie wolle die zwei Jahre nicht missen.

Vereinssprecher Karlernst Hamsen holte die Urne herbei und forderte zur Stimmabgabe auf. Die Stimmzettel verschwanden durch den Schlitz, erst nach der Stimmabgabe beim Straßenfest wird die Urne wieder geöffnet.